

# SEGERS Joseph

(1817 - 1890)

## Luxembourg-city

### Patents (details)

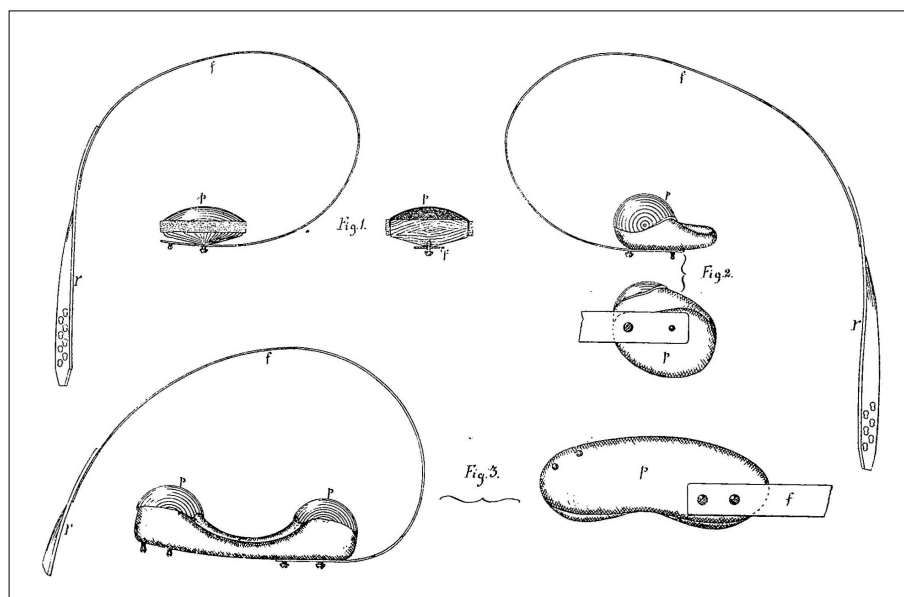
#### 1 - Neuerungen an Bruchbändern

DE patent	13086
Application date	15 September 1880

Die zu große Starrheit der Federn der bisherigen Bruchbänder erlaubt es in den seltensten Fällen, dass ein Bruchband genau passend aufliegt, bequem sitzt und dabei den Bruch vollständig zurückdrängt. Ich lasse daher den Federn meiner in Fig. 1, 2 und 3 beiliegender Zeichnung dargestellten Bruchbänder eine angemessene Biegsamkeit und Geschmeidigkeit, derart, dass sie bei stärkerem Durchbiegen eine bleibende Form Veränderung erleiden und Jeder sie sich in eine passende Form zurecht biegen kann, wobei sie indessen noch eine hinreichende Federkraft besitzen, um, bei etwaigen stärkeren Körperbewegungen aus ihrer normalen Form gebracht, selbsthätig in dieselbe wieder zurückzukehren. Ich mache, um dies zu ermöglichen, die Federn verhältnismäßig breit und verhindere dadurch zugleich ein zu starkes Einschnelden derselben in den Körper, an welchem letzterem Hebelstand die bisherigen Federn der Bruchbänder mehr oder weniger leiden.

Um ferner das Rosten der Federn zu verhüten, überziehe ich dieselben mit in Leinöl getränktem Stoffe; ich lasse einen solchen getränkten Überzug halb eintrocknen, um die nöthige Klebrigkeit zu erzielen, und bringe denselben dann auf die ebenfalls mit eingedicktem Leinöl bestrichene Feder. Wenn der Überzug der Feder gänzlich eingetrocknet ist, so sitzt er, ohne besonders vernäht werden zu müssen, genügend fest, um Jahre lang vorzuhalten, und schützt dabei die Feder absolut vor dem Einrosten infolge Durchdringen von Nässe durch Regen oder Schweiß.

Eine solche Feder bringt man, wie erwähnt, ohne Mühe in jede gewünschte Form, und vermeidet dadurch ein unpassendes, unbequemes Sitzen des Bruchbandes am Körper. Der Bruchleidende selbst kann sich eine solche Feder stark oder leicht andrückend machen, doch ist darauf zu achten, dass das Bruchband, beim Anlegen nicht zu weit geöffnet wird, weil durch ein zu weites Ausbiegen der Feder eine bleibende Änderung der ihr vorher gegebenen passenden Form infolge der der Feder ertheilten Biegsamkeit eintreten kann, wodurch dann der eigentliche Zweck der Feder, beim Schließen des Bandes genau passend anzuliegen, verfehlt werden würde.



Corresponding patent:

LU